

Fahr mich ans Ende der Welt

Oder zu dir nach Hause

Von Shunya

Epilog: Private Affären

„O-Oleg, so geht das wirklich nicht...“, jammere ich und drehe das Lenkrad nach links. Ich keuche und sehe kurz nach unten. Hastig drehe ich am Lenkrad, als ich drauf und dran bin, den Brunnen mitten in der Einfahrt zu streifen. „Oleg...!“

Oleg sieht zu mir auf und leckt sich über die Lippen. „Damit das klar ist, wenn du unter solchen Bedingungen nicht mal hier einen vernünftigen Kreis fahren kannst, dann lasse ich dich meine Limousine unter keinen Umständen auf der Straße fahren!“, meint er bestimmend und senkt wieder den Kopf.

„Scheiße!“, meckere ich und lehne mein Haupt gegen die Kopfstütze. Mein Atem rast und angespannt versuche ich mich aufs Fahren zu konzentrieren. Ein Kreis nach dem anderen. Ich drücke Olegs Kopf noch tiefer, vergrabe meine Finger in seinen dichten Haaren und bemerke am Rande, dass ich inzwischen komplett verschwitzt bin.

„Oleg, ich kann nicht mehr...“ Ich trete auf die Bremse und sofort hebt Oleg den Kopf und lässt von mir ab. Er setzt sich ordentlich auf den Platz neben mir und reibt sich mit dem Handrücken über die Lippen.

„Wa-... Wieso hörst du auf?!“, frage ich ihn entgeistert.

Oleg zuckt mit den Schultern. „Du hast doch angehalten.“

„Ja, aber...“ Ich lasse den Kopf hängen und werfe einen Blick auf meinen Ständer. Mürrisch sehe ich nach draußen und trete wieder aufs Gaspedal. „Braver Junge!“, lobt Oleg mich und widmet sich wieder meiner unteren Körperhälfte.

Wie kommt der Kerl nur immer auf so ausgefallene Dinge? Und das am Wochenende! Wieso bleiben wir für so etwas nicht im Bett?!

Ich fahre einen extra großen Bogen und lasse Olegs Tortur über mich ergehen. Würde der Wagen stehen, könnte ich es wohl mehr genießen.

Als ich meinen Höhepunkt erreiche, stöhne ich tief und rutsche mit der Hand aus, das Lenkrad lenkt den Wagen mit einem dumpfen Laut direkt gegen den Brunnen. Oleg grummelt und ich stehe noch unter Schock, weil er mir beinahe in den Schwanz gebissen hätte. Anklagend sieht er mich an. „Na, das nenne ich mal einen Höhepunkt!“, grummelt er bissig.

„Sorry...“, murmele ich und sehe auf die Motorhaube. Das Auto hat jetzt bestimmt eine schöne Delle.

Oleg und steigt aus dem Wagen. Er geht nach vorne und besieht sich den Schaden eingehend.

Hastig schließe ich meine Hose und laufe um den Wagen herum zu ihm. „Tu-Tut mir echt leid!“, stammele ich. Oleg sieht zu mir. „Den Schaden arbeitest du ab!“

Ich nicke.

„Du fängst heute noch an!“

Wieder ein Nicken.

„Jetzt in meinem Bett!“

Ein freudiges und erwartungsvolles Nicken.

„Na, dann komm!“, meint Oleg grinsend, greift nach meiner Hand und zerrt mich hinter sich her. Vor der Eingangstür bleiben wir stehen und sehen noch einmal zu der demolierten Limousine zurück. Oleg schaut zu mir auf. „Vielleicht sollte ich dich besser als Butler oder Callboy einstellen?“, meint er nachdenklich.

Empört sehe ich ihn an. „Ich kann fahren!“, erwidere ich brüsk.

Oleg grinst und öffnet die Tür. „Kannst du auch reiten?“, fragt er und leckt sich anzüglich über die Lippen. Grummelnd folge ich ihm. „Ich bin noch Anfänger, als sei lieb zu mir!“, fordere ich mein Recht ein und schließe die Tür hinter mir.

Wir gehen die große Treppe hinauf und nur zu gerne lasse ich mich in Olegs Schlafzimmer entführen. Er dreht sich vor der Tür zu mir herum und lässt sich von mir küssen. „Der Sommer wird immer besser!“, murmelt er leise gegen meine Lippen. Grinsend öffne ich die Tür und schiebe ihn ins Zimmer. „Da kann man nicht klagen!“, erwidere ich amüsiert und schließe die Tür hinter mir. Auf jeden Fall ist es der aufregendste Sommer meines Lebens!